

**Protokoll Nr. 2/2023**  
**über die Sitzung des Ausschusses für Recht und Sicherheit**  
Donnerstag, 11. Mai 2023 von 16:32 Uhr bis 17:40 Uhr  
Mensa des Viktoria-Luise-Gymnasiums, 31785 Hameln  
**Öffentliche Tagesordnungspunkte**

**Anwesend waren:**

**Ausschussvorsitz**

Merve Mareike Nietardt

**Stellv. Ausschussvorsitz**

Daniel Meier

**Ausschussmitglied**

Jobst-Werner Brüggemann

Martin Brüggemann

Dorothee Hönke

Dirk Hothan

Hans-Günter Limberg

Björn Lönnecker

Jürgen Mackenthun

Elke Meyer

Gerhard Paschwitz – anwesend ab 16:39 Uhr

**Es fehlte entschuldigt**

Fabian Drömer

Gerd Siepmann

**Vertretung für Ausschussmitglied**

Wilfried Binder in Vertretung für Fabian Drömer – anwesend bis 16:53 Uhr

Anett Dreisvogt in Vertretung für Gerd Siepmann – anwesend bis 17:21 Uhr

**Grundmandat**

Klaus Pfisterer

**Beratendes Mitglied**

Markus Weber

**Vertretung der Verwaltung**

Martina Harms (StR'in)

Christian Campe (FBL 2)

Thomas Breitkopf (AL 27)

Ines Manzau (AL 22)

**Protokollführung**

Mirela Neziri

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt.

Die Ausschussvorsitzende begrüßte alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Die Tagesordnung wurde wie folgt abgeändert:

<b>Vorlage</b>	<b>TOP</b>	<b>Öffentliche Tagesordnungspunkte</b>
75/2023	1. 2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2023 vom 15.02.2023 Interfraktioneller Antrag vom 11.05.2023: Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 66/2023 – Beauftragung zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes
66/2023	2.1. 3. 4. 5.	Beauftragung zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes Berichterstattung über die Aktivität des Projektes "Städtischern Ordnungsdienst" - Umsetzung Ratsbeschluss (Vorl. 21/2022) Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern Mitteilungen der Verwaltung

**TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 1/2023 vom 15.02.2023**

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 1**

**TOP 2. Interfraktioneller Antrag vom 11.05.2023: Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 66/2023 – Beauftragung zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes**

**Beschlusstext:**

Hiermit stellt die Gruppe SPD / Bündnis 90/Die Grünen, die CDU-Fraktion und die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hameln folgenden Änderungsantrag zur Vorlage 66/2023 zur Beratung und Beschlussfassung im Fachausschuss, VA und Rat:

Der Rat der Stadt Hameln beschließt die Beauftragung eines externen Gutachterbüros mit der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans, der auch die Leistungsfähigkeit der Hamelner Feuerwehr, unter Berücksichtigung der folgenden, im Arbeitskreis angesprochenen Punkte, umfasst:

- eine mögliche Ausgliederung des Rettungsdienstes
- eine mögliche Umstrukturierung des Schichtdienstes
- Beibehaltung des festgelegten Zeitplans und der Reihenfolge zum Bau der Feuerwehrgerätekäuser in den Ortschaften.

Der bereits eingesetzte Arbeitskreis, wird von Anfang an mit einbezogen.

**Aus der Aussprache:**

Herr Paschwitz tritt der Sitzung bei (16:39 Uhr).

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit Top 2.1 behandelt.

Herr Meier bedankte sich für die ausführliche Vorstellung der Vorlage 66/2023 bei Frau Harms. Er dankte auch für die gute Zusammenarbeit im Arbeitskreis Brandschutz. Herr Meier begründete den interfraktionellen Ergänzungsantrag damit, dass der Politik wichtig gewesen sei, die Schwerpunkte des Feuerwehrbedarfsplanes nicht nur im Begründungstext, sondern im Beschlusstext wiederzufinden.

Herr Jobst-Werner Brüggemann begrüßte den gemeinschaftlichen Ergänzungsantrag. Er unterstrich die Bedeutung des ehrenamtlichen Feuerwehrmanns und der Feuerwehrfrau.

Nach Vorschlag von Herrn Lönnecker wird sich darauf geeinigt, dass der Arbeitskreis die Bedarfsplanung sowohl in der konkreten Auftragsabstimmung, also die Festlegung von bestimmten Parametern, als auch während des Planungsprozesses begleiten sollte. Während der Phase der Datenermittlung sollte der Arbeitskreis fortgeführt werden zum Thema ‚Stärkung des Ehrenamtes‘. Auch werde der Arbeitskreis die Bedarfsplanung begleiten.

Herr Lönnecker bat die Ausschussmitglieder sowie die Verwaltung, das Wort „Leistungsfähigkeit“ der Feuerwehr in keinem Kontext mehr zu gebrauchen, da dieser Begriff negativ behaftet wäre und die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr definitiv gegeben sei.

Herr Campe antwortete auf eine Frage von Herrn Paschwitz, dass 40.000 € in den Haushalt eingestellt wurden, dass das aber nicht zwangsläufig hieße, dass für die Erstellung des Feuerwehrbedarfsplanes auch diese Kosten in voller Höhe anfallen werden. Zudem werde aus den angemeldeten Mittel auch die fachliche Begleitung des Arbeitskreises Brandschutz finanziert werden.

Herr Binder verlässt die Sitzung nach der Abstimmung (16:53 Uhr).

**Abstimmungsergebnis:**

**Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0**

**TOP 2.1.**  
66/2023

**Beauftragung zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes****Beschlusstext:**

Der Rat der Stadt Hameln beschließt die Beauftragung eines externen Gutachterbüros mit der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes.

**Aus der Aussprache:**

Dieser Top wurde gemeinsam mit Top 2 behandelt.

**TOP 3. Berichterstattung über die Aktivität des Projektes "Städtischem Ordnungsdienst" - Umsetzung Ratsbeschluss (Vorl. 21/2022)**

**Aus der Aussprache:**

Frau Manzau berichtete ausführlich über die Aufgabengebiete der neuen Mitarbeiterin und dem Mitarbeiter im Ordnungsdienst. Insbesondere nehmen die beiden z.Zt. Kontakt zur Szene auf. Auch haben sie sich im Café Inkognito und Senior-Schläger-Haus vorgestellt.

Im Bürgergarten wiesen die beiden auf das Alkoholverbot hin. Es wurden in diesem Zusammenhang auch Platzverweise ausgesprochen. Ortsfremde Obdachlose wurden darüber informiert, dass sie Hilfe vom Senior-Schläger-Haus in Anspruch nehmen können.

Zur täglichen Routine der neuen Mitarbeiterin und dem neuen Mitarbeiter gehören auch Kontrollgänge wie z. B. auf dem Rathausplatz, auf Spielplätzen, der Innenstadt, auf dem Friedhof und der Weserpromenade. Schwerpunkt sei hier die Überwachung des Alkohol- und Drogenkonsums, nicht entsorgter Hundekot, Littering (wegwerfen von Müll in die Umgebung), aggressives Betteln. Meist werden hier nur mündliche Verwarnungen ausgesprochen, in einigen Fällen wurde auch ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Frau Manzau teilte mit, dass der ZOB (Zentraler Omnibusbahnhof) kein „gefährlicher Ort“ mehr sei, da sich die Situation vor Ort entschärft habe.

*Anmerkung der Ausschussbetreuerin: Zur Richtigstellung ist auszuführen, dass der „gefährliche Ort“ formell nicht durch die Polizei aufgehoben worden ist. Die Aussage im Ausschuss beruhte auf einem Übermittlungsfehler.*

Frau Manzau merkte an, dass es erste Erfolge gebe, da die Mitarbeiter von der „Szene“ bisher als Freund und Helfer anerkannt würden.

Frau Harms ergänzte, dass diese Erfahrungen elementar wichtig seien, um das von der Politik beauftragte Konzept erstellen zu können.

Auf die Frage, ob der Ordnungsdienst in ganz frühen Morgenstunden und/oder am frühen Abend an bestimmten Orten tätig werden könnte, antwortete Frau Manzau, dass es keine ausreichenden personellen Ressourcen für eine Einsatzzeit von 6 bis 22 Uhr zur Verfügung stehen.

Frau Dreisvogl verlässt die Sitzung (17:21 Uhr).

**TOP 4. Berichterstattung des Stadtbrandmeisters**

**Aus der Aussprache:**

Herr Weber berichtete über

- Einsatzstärke bzw. Unterstützung der HWB durch die freiwilligen Kameraden

- Einweisung in das neue Hytrans Fire-System (HFS)
- Personelle Veränderungen in einigen Ortsfeuerwehren
- Einsätze
- Brandschutzkonzept für die Vegetationsbrandbekämpfung – Gespräche mit dem Forstamtsleiter haben bereits stattgefunden

Er informierte, dass vor ca. 2 Wochen beim Vegetationsbrand in Wehrbergen der Unimog aus Aerzen angefordert wurde, welcher sich auch bewährt hat. Er ergänzte, dass man mit der Beschaffung des neuen TLF 3000 auf Unimog-Fahrgestell für die Stützpunktfeuerwehr Halvestorf auf dem richtigen Weg sei.

## **TOP 5. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen von Ausschussmitgliedern**

### **Aus der Aussprache:**

Auf den Hinweis von Herrn Mackenthun, dass die Poser-Szene wieder stärker aktiv sei und dadurch die Beschwerden der Anwohner des Mengerberges bei ihm wieder zugenommen hätten, erwiderte Frau Harms, dass bei der Verwaltung bislang keine Beschwerden eingegangen wären.

Herr Mackenthun bedankte sich für die Erweiterung der Öffnungszeiten des Bürgergartens.

Es wurde die Frage gestellt, ob man an der Kreuzung Theodor-Heuss-Straße/Riesackweg einen Verkehrsspiegel aufstellen könne. Die Straße sei schlecht einzusehen. Frau Manzau teilte mit, dass man das vor Ort prüfen und das Thema in der Verkehrsbesprechung erörtern werde.

Auf den Hinweis von Herrn Pfisterer, dass der Pferdemarkt nachts dunkel und den Hinweis von Frau Hönke, dass die Straßenbeleuchtung im Verbindungsweg Höltyweg/Forster Weg defekt sei, verwies die Verwaltung auf die grundsätzliche Zuständigkeit für die Themen den Umweltausschuss. Sie werde es aber in diesem Fall zur Überprüfung innerhalb der Verwaltung weitergeben.

Herr Lönnecker fragte, wann die Container für das Feuerwehrhaus in Afferde aufgestellt werden. Es wurde vereinbart, dies über das Protokoll zu beantworten.

*Anmerkung der Ausschussbetreuerin: Die Container können bis Ende Juni in Afferde gestellt werden. Der Transport und die Ertüchtigung der Container mit Elektrik läuft über die Bauunterhaltung.*

## **TOP 6. Mitteilungen der Verwaltung**

### **Aus der Aussprache:**

Frau Manzau berichtete, dass sich die Verwaltung intensiv mit dem Thema „Lohstraße – Halten auf dem Radweg“ auseinandergesetzt habe. Die Verwaltung kam zu dem Ergebnis, dass eine bauliche Abgrenzung des Fahrradstreifens zur Fahrbahn mit

Pollern o. Ä. nicht infrage komme, da dies zu einer Behinderung des auf der Lohstraße liegenden Buslinienverkehrs führen wird.

Eine Ladezone auf der gegenüberliegenden Seite kommt nicht infrage, da lt. StVO Ladezonen für private und auch für gewerbliche Zwecke gleichermaßen zum Be- und Entladen genutzt werden können, aber dies nur für Gegenstände und Waren und nicht für Personen.

Sie schlägt vor, **probeweise** ein eingeschränktes Halteverbot einzurichten, um ein Angebot zum kurzzeitigen Be- und Entladen zu schaffen, auch wenn hierdurch zwei bis drei Dauerparkplätze (von genügend vielen) wegfallen. Da es sich hier um keine Ladezone handele, dürfe man auch kurz für Personen halten.

Frau Manzau würde das eingeschränkte Halteverbot probeweise einrichten und im Ausschuss am 16.11.2023 über die Erfahrung berichten.

***Abstimmung: einstimmig zugestimmt***

Herr Campe informierte den Ausschuss, dass die Abrechnung für die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlichen Feuerwehrleute ab dem nächsten Monat umgestellt werde. Übergangsweise werden Excel-Listen erstellt. Die Abrechnungen gehen vom Ortsbrandmeister zum Stadtbrandmeister. Ziel ist es zukünftig die Abrechnung über „FeuerOn“ zu automatisieren.

gez.

\_\_\_\_\_  
Martina Harms  
Stadträtin

gez.

\_\_\_\_\_  
Merve Mareike Nietardt  
Ausschussvorsitzende

gez.

\_\_\_\_\_  
Mirela Neziri  
Protokollführung